

die Westberliner Machthaber damit endgültig als Feinde der deutschen Jugend und des deutschen Volkes entlarvt haben. Sie forderten die strengste Bestrafung der Schuldigen und verpflichteten sich, alle Menschen, an die sie herantreten können, über das wahre Gesicht der Reuter-Clique aufzuklären. Vor dem Hause war bereits zu Beginn der Weltfestspiele ein Tisch aufgestellt worden, an dem ständig zwei Mitglieder der Hausgemeinschaft Unterschriften gegen die Inhaftierung von Friedenskämpfern in Westberlin sammelten. Nach dem Überfall der Stumm-Polizei auf die friedliebende Jugend wurde diese Sammlung verstärkt fortgesetzt. Bis zum Abschluß der Weltfestspiele konnten auf diese Weise über 12 000 Unterschriften gesammelt werden.

Das Festkomitee Warschauer Straße 61 berief ebenfalls sofort eine Beratung ein, als die Auslieferung ehemaliger deutscher Fremdenlegionäre an die französische Militärpolizei bekannt wurde. Das Festkomitee forderte in einer von allen Bewohnern unterschriebenen Erklärung die sofortige Freilassung dieser jungen Deutschen.

Die Bewohner des Hauses Rigaer Straße 2 diskutierten am 20. August 1951, also einen Tag nach Beendigung der Weltfestspiele, mit Aufklärern der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands, die zu ihnen gekommen waren. Sie erkannten, daß das gewaltige Erlebnis der Weltfestspiele für die deutsche Bevölkerung die Verpflichtung bedeutet, verstärkt dafür zu kämpfen, daß die Remilitarisierung in Westdeutschland verhindert und damit der Friede in Deutschland und in Europa gesichert wird. Aus dieser Erkenntnis heraus legte das Festkomitee folgende Aufgaben fest:

- a) Am 24. August findet auf dem Hofe um 19 Uhr eine Mieterversammlung statt. Dabei werden Bewohner über miterlebte Veranstaltungen und über Begegnungen mit ausländischen Freunden sprechen. Das Hauskomitee wird die Grundfragen des Weißbuches der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands zur Aussprache stellen und die Bewohner zum Studium dieser Probleme in der Tagespresse auffordern.
- b) Die Bilderwandzeitung des Hauses wird monatlich erneuert. Die Themen für September sind:  
„So schön waren die III. Weltfestspiele“ und „Verstärkter Kampf gegen die Remilitarisierung“.
- c) Bis 27. August werden die Säuberung des Hauses, des Bodens und der Waschküche durchgeführt und alle Plakate, Girlanden und anderer Schmuck entfernt.
- d) Die nächsten beiden Hausversammlungen finden am 7. und am 21. September 1951 statt. Es wird festgelegt, daß auch in den folgenden Monaten je zwei Hausversammlungen stattfinden sollen.
- e) Der monatliche Arbeitsplan des Hauskomitees wird sofort nach Bestätigung durch die Mieter am Wandbrett ausgehängt.

Das Hauskomitee der Rigaer Straße 2 hat also mit Unterstützung der Aufklärer der Nationalen Front erkannt, worauf es jetzt in der politischen Arbeit ankommt. Aber eine solche Arbeit kann nur dann im Gesamtmaßstab von Erfolg gekrönt sein, wenn von seiten der Stadtbezirksausschüsse und der Aufklärungslokale der Nationalen Front den Hausgemeinschaften bei ihrer Arbeit eine ständige Hilfe und Anleitung gewährt wird.

Auf Initiative der Genossin Graw hat sich der Stadtbezirksausschuß Friedrichshain-Nord bereits während der

Durchführung der Weltfestspiele mit dieser Frage befaßt. Es wurde beschlossen, daß in der Auswertung der Weltfestspiele das „Weißbuch über die amerikanisch-englische Interventionspolitik in Westdeutschland und das Wiedererstehen des deutschen Imperialismus“ im Mittelpunkt aller Diskussionen stehen soll. Die zweite Aufgabe ist es, neue Mitarbeiter aus den Reihen der Hausgemeinschaften für die Tätigkeit in den Aufklärungsgruppen zu gewinnen. Diese beiden Hauptaufgaben bildeten die Grundlage für den bis Ende August festgelegten Arbeitsplan.

Bereits am Montag, dem 12. August, wurde eine Schulung der Leitung des Aufklärungslokals und der Aufklärer über die Auswertung der III. Weltfestspiele und die Popularisierung des Weißbuches durchgeführt. Für Dienstag, den 21. August, wurden die Hauskomitees der Mühsam- und Theaterstraße in das Aufklärungslokal eingeladen, wo mit ihnen über die Auswertung der Erlebnisse während der Weltfestspiele und über ihre Mitarbeit im Rahmen der Nationalen Front gesprochen wurde. Am Mittwoch wurde dieselbe Beratung mit den Hauskomitees der Hausburgstraße und am Donnerstag mit denen der Ebertstraße durchgeführt. Für Freitag war eine Schulung der aus diesen Versammlungen neu gewonnenen Aufklärer auf der Grundlage des Weißbuches vorgesehen. Für Dienstag, den 28. August, wurden die Leitungen sämtlicher Grundorganisationen der Parteien und Massenorganisationen im Bereich des Stadtbezirkes zu einer Aussprache eingeladen. In dieser Aussprache werden die Vertreter sämtlicher Parteien und Massenorganisationen über ihre Mitarbeit in der Nationalen Front während der Weltfestspiele sprechen und genaue Maßnahmen zur Verstärkung ihrer Mitarbeit festlegen. (Jede Partei oder Massenorganisation wird ein bis drei Mitarbeiter als Aufklärer stellen.) Gleichzeitig besuchen die Aufklärer nach einem festliegenden Straßenplan systematisch die Häuser, in denen noch keine Hausgemeinschaften bestehen und diskutieren mit den Bewohnern über ihre patriotischen Aufgaben mit dem Ziel, sie zur Bildung von Hausgemeinschaften anzuregen.

Diese Beispiele beweisen eindeutig, wie vielfältig die Methoden sind, die man in der Arbeit der Nationalen Front anwenden kann, und daß es nur darauf ankommt, auf der Grundlage der Erkenntnis der politischen Hauptaufgaben die Arbeit planmäßig und systematisch durchzuführen.

Die Grundorganisationen unserer Partei sollen sich darüber klar sein, daß die Mitarbeit im Rahmen der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands zu den wichtigsten Aufgaben unserer Partei gehört. Im Beschluß des Parteivorstandes der SED vom 4. Oktober 1949 über „Die Nationale Front des demokratischen Deutschlands und die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands“ heißt es:

„Die nationale Frage ist zur wichtigsten politischen Lebensfrage des deutschen Volkes geworden“ (S. 15). „Die Stärke und die Macht der nationalen Bewegung ist in erster Linie abhängig vom Grad der Beteiligung der Hauptkräfte der Nation — der Arbeiter und Bauern. Dabei ist die Arbeiterklasse der konsequenteste Kämpfer gegen jegliche Form der Unterdrückung, darunter auch der nationalen Unterdrückung. Das stellt sie in die ersten Reihen der Nationalen Front des demokratischen Deutschlands“ (S. 29).

Die Nationale Front wird ihre Arbeit in dem Maße verstärken, wie es unsere Genossen verstehen, durch ihre aktive Mitarbeit die breitesten Schichten der Bevölkerung an die Aufgaben der Nationalen Front heranzuführen.